

O'DONNELL, CLOONEY ALS ROBIN & BATMAN

AB 26.6.

BATMAN UND ROBIN
Gebt ihm einen Latexanzug – yeah! Gebt ihm Flügel – yeah! Gebt ihm ein Batmobil – yeah! Und aus George Clooney, dem softesten Sexsymbol Hollywoods, wurde Batman. Nie war der Rächer von Gotham City so kuscheläugig wie im vierten Teil. An seiner Seite kämpft Robin (Chris O'Donnell) – ein Juniorpartner und kindlicher Freund, der bereits das Cover eines amerikanischen Schwulenmagazins zierte (SPIEGEL EXTRA 6/97). Außerdem treten auf: Uma Thurman, Alicia Silverstone und Arnold Schwarzenegger. Yeah.

AB 3.7.

BANDITS
Die Regisseurin dieses Films, Katja von Garnier, 30, ist ein Hot Shot. Ihren ersten Spielfilm „Abgeschminkt", den sie als eine Art Übung während ihres Studiums an der Münchner Filmhochschule drehte, sahen 1,3 Millionen Kinogänger. Da ist es schwer, sich mit dem zweiten Streich selbst zu übertreffen. „Bandits" ist die Geschichte einer Frauen-Knast-Band auf der Flucht – schneller, bunter, weiblicher als übliche deutsche Kinokost (siehe S. 16).

EIN LICHT IN MEINEM HERZEN
Der Name verpflichtet: Nick Cassavetes ist der Sohn von John Cassavetes, dem legendären Begründer der amerikanischen Independentszene. Und genau wie sein Vater, der in „Gloria" seine Frau Gena Rowlands mit der Hauptrolle betraute, stellt nun auch Nick diese grandiose Schauspielerin (seine Mutter) in den Mittelpunkt eines Films. Leise und unprätentiös erzählt er die Geschichte einer alternden Frau und erweist sich als würdiger Erbe des großen Namens.

SUBURBIA
Ihr Zuhause ist der Tankstellenparkplatz, sie feiern die Langeweile mit Sixpacks und kreisen in einer endlosen Warteschleife über ihrem eigenen Leben. Auch im neuen Film von Richard Linklater („Dazed and Confused") werden die Slacker der amerikanischen Vorstädte zu literarischen Helden. Ein hübsches Kunstprodukt ohne Bodenhaftung.

DIE VERSCHWÖRUNG IM SCHATTEN
Big Brother is watching you, oder: Es hat auch alles seine schlechten Seiten. Ein weiterer Hollywood-Technology-Thriller, in dem Charlie Sheen mit der Übermacht der Technik und der Unterwelt Washingtons kämpft. Mäßig.

AB 10.7.

SPEED 2: CRUISE CONTROL
Sandra Bullock sei wohl die einzige Hollywoodschauspielerin, die jemals mit einem Bus gefahren sei, frotzelte Billy Crystal auf der Oscar-Verleihung. In Speed 2 besteigt Bullock nun ein Schiff, allerdings ist diesmal nicht Keanu Reeves, sondern Jason Patric an Bord. Na ja. Über 100 Millionen Mark Produktionskosten hat der Spaß verschlungen, dafür fliegt auch wieder verdammt viel in die Luft.

OPFER
Ein Abgesang auf das Leben – Andrej Tarkowskis Werk über Todesangst und Erlösung. Das rätselhafte und verstörende Vermächtnis des großen Regisseurs kommt über zehn Jahre nach dessen Tod erneut ins Kino.

AB 17.7.

ANACONDA
Das Killerreptil ist eine Gummiattrappe und somit ein klassisches B-Movie-Monster. Obwohl es die Reisenden eines Dschungeldampfers wie zehn kleine Negerlein verschlingt, verbreitet es mehr trashigen Spaß als perfekten Schrecken. John Voight in der Rolle des Reptilienjägers Sarone ist fast ebenso furchterregend wie die Riesenschlange.

KOLYA
Äußerst unfreiwillig läßt sich in diesem Oscar-gekrönten tschechischen Film der 55jährige Lebemann Louka mit seinem russischen Stiefsohn Kolya ein, den er sich durch eine gutbezahlte Scheinheirat eingehandelt hat. Eines Tages steht der Kleine heulend vor seiner Tür, und damit beginnt eine Liebesgeschichte, die auf bittersüße Gefühle setzt. Eine betörend sinnliche Polit-Parabel (SPIEGEL EXTRA 6/97).

AB 24.7.

PRIVATE PARTS
Der amerikanische Radiomoderator Howard Stern ist immer noch ein bißchen sexistischer und menschenverachtender als sein Ruf. Der Film zum Mann – böse, komisch, Geschmackssache (siehe Porträt).

LOVE! VALOUR! COMPASSION!
Man muß nicht Tschechow-Fan sein oder eine sentimentale Seite haben, um diesen Film zu mögen – aber es hilft. Terrence McNallys Theaterstück über eine Gruppe Homosexueller, die gemeinsam ein Wochenende auf dem Land verbringen, war vor zwei Jahren die Broadway-Sensation. Nun kommt die Aufführung als Filmversion zu uns.

IN SACHEN LIEBE
Rache ist süß, Liebe ist süßer, und dieser Film ist eine zuckrige Banalität. Nicht weiter erwähnenswert, wäre da nicht Meg Ryan als betrogene, biestige Bikerbraut.

SIN QUERER – ZEIT DER FLAMINGOS
Zu viele Themen hat der argentinische Regisseur Ciro Cappellari in seinen Film über ein Dorf in Patagonien gepreßt. Bestechend schön sind allerdings die Bilder der spröden Landschaft.



PARTYS, SIXPACKS UND LANGEWEILE: SZENE AUS „SUBURBIA"

JEDER TAG IST EXTRA-TAG
TÄGLICH AKTUELL: HTTP//WWW.SPIEGEL.DE
TICKET-HOTLINE: TEL: 0180 - 532 34 86, FAX: 0180 - 532 34 87